

Schweizer Familie

Nr. 14
7. April 2005
Fr. 4.- € 2.60



www.schweizerfamilie.ch



ABSCHIED: Johannes Paul II.

Warten auf den 265. Papst

Das Papsttum – die
Kraft eines 2000
Jahre alten Amtes

Seite 10

Essen in der Tramstation

Schlemmen
zwischen Sihl
und Gleis

Seite 38

Romantik des Nordens

Eine Rundreise
durch Norwegen
in vier Etappen

Seite 60



Diät-Extra

Neue Methoden
bringen die Pfunde
um Purzeln

Seite 69

Leonard, Schlager-Star und Unternehmer

«Nur Singen wäre
mir zu langweilig»

Seite 20



AUSGEFALLENER STIL: Schlagersänger Leonard mit einer der beiden Perserkatzen in seiner Wohnung im luxemburgischen Rontal.



«Ich war nie nur Schlagersänger»

Seit 20 Jahren hat er als Schlagersänger Erfolg. Das aber war **LEONARD** nicht genug, und er wurde Unternehmer. Der Star ist sich nicht zu schade, auch mal ein Sofa in den dritten Stock zu buckeln.

TEXT: CHRISTIAN HUG FOTOS: ANDREAS ZURBUCHEN



EINE FESTE GRÖSSE: Seit 20 Jahren steht Leonard auf der Bühne, und die Fans leben ihn immer noch so wie am Anfang.

ENGE BINDUNG:
Leonard zusammen
mit seinen Eltern im
urnerischen Seedorf.



henden Mähnen und imaginären Gitarren über die Tanzfläche sausten. Davon liess sich Carlo allerdings nicht irritieren. In aller Stille hat er 15000 hart ersparte Franken in die Produktion einer einzigen Single investiert. Ihr Titel war Programm. Sie hiess «Einfach davon träumen» und bescherte ihm einen Auftritt in der Fernsehshow «Sonntagsmagazin».

SCHULKOLLEGEN STAUNTEN

Seinen Schulkollegen fiel die Kinnlade runter, weil der schweigsame Carlo plötzlich singen konnte und das verwirklichte, wovon andere nur träumten. Er legte sich den Künstlernamen Leonard zu – weil der Name

so gediegen klang wie Leonard Cohen oder Leonard Bernstein.

Niemand hätte ihm das zugetraut. Doch für ihn war klar: Das war der Weg.

Doch Carlo Schenker war fortan nicht nur Leonard, er war noch Carlo Schenker. «Ich bin all die Jahre nie nur Schlagersänger geblieben, obwohl ich längst hätte davon leben können.» Wenn er einzig Sänger sei, fange er spätestens nach drei Wochen an, sich zu langweilen. Deshalb hat er nebenher gearbeitet. Erst in der Werbung, dann in einem Versandhaus, später im Radio und als Fernsehmoderator. Seit zwei Jahren besitzt Leonard in Baar ZG ein Einrichtungsgeschäft, Amobilia Interiors. >

DER NEUE CITROËN C4 BEGEISTERT VON TECHNOLOGIE



Citroën C4 Limousine
144-16V X, 90 PS, 5 Türen
oder Family Bonus bis zu **Fr. 6'500.-***



Im April tanzen Sie an den Citroën Family Days.

Fr. 19'490.-
Mitpreis



Citroën Berlingo
1.4i Multipass, 75 PS, 5 Türen
oder Family Bonus bis zu **Fr. 7'000.-***

Fr. 19'990.-
Mitpreis



Citroën Xsara Picasso
1.6i X, 95 PS, 5 Türen
oder Family Bonus bis zu **Fr. 9'000.-***

Fr. 32'990.-
Mitpreis



Citroën C5 Break
2.0i-16V SX, 143 PS, 5 Türen
oder Family Bonus bis zu **Fr. 8'500.-***



Fr. 29'990.-
Mitpreis



Citroën C8
2.0i-16V X, 138 PS, 5 Türen
oder Family Bonus bis zu **Fr. 8'500.-***



Das sicherste Auto in seiner Kategorie

* Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und 30. April 2005 verkauften und installierten Fahrzeuge. Exklusivere Konfigurationen. Family Bonus gilt für Familien mit 1 bis 4 Kindern bis zu 18 Jahren. Beispiel: C4 Limousine 2.0i-16V X 90 PS, 5 Türen, Fr. 27'700.-, Best-Family-Bonus: Fr. 4'500.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 8'500.-. Beispiel: Citroën Berlingo 2.0i-16V SX, 143 PS, 5 Türen, Fr. 25'900.-, Best-Family-Bonus: Fr. 3'000.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 7'000.-. Beispiel: Citroën Xsara Picasso 1.6i X 95 PS, 5 Türen, Fr. 27'000.-, Best-Family-Bonus: Fr. 1'200.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 9'000.-. Beispiel: Citroën C5 Break 2.0i-16V SX, 143 PS, 5 Türen, Fr. 32'900.-, Best-Family-Bonus: Fr. 8'500.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 8'500.-. Beispiel: Citroën C5 Break 2.0i-16V SX, 143 PS, 5 Türen, Fr. 32'900.-, Best-Family-Bonus: Fr. 8'500.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 8'500.-. Beispiel: Citroën C8 2.0i-16V X, 138 PS, 5 Türen, Fr. 29'900.-, Best-Family-Bonus: Fr. 8'500.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 8'500.-. Beispiel: Citroën C8 2.0i-16V X, 138 PS, 5 Türen, Fr. 29'900.-, Best-Family-Bonus: Fr. 8'500.-, plus Fr. 500.- pro Kind. Maximalbonus: Fr. 8'500.-. Angebot gültig für Privatkunden nur bei den in der Anzeige benannten Händlern.

Seine Statur ist das Ergebnis jahrelanger Schwerarbeit im Bodybuilding-Center. Auf seinem rechten Oberarm, so dick wie mancher Leute Oberschenkel, prangt eine Tätowierung just unter dem Ärmel des T-Shirts. Und im Keller seines Zuhauses im Luzerner Rontal steht eine Yamaha Dragstar, 1200 Kubikzentimeter. Eine Höllenmaschine.

Leonard, mit bürgerlichem Namen Carlo Schenker, sieht auf den ersten Blick überhaupt nicht wie ein Schlagersänger aus. Dennoch singt dieser Mann Dinge wie «Plötzlich sind sie wieder da / diese Schmetterlinge im Bauch / ich spür sie tief in meiner Seele / und im Herzen sind sie auch». Obwohl solche Zeilen aus seinem Mund irgendwie ungewohnt klingen, kauft man sie ihm ab. Denn Leonard glaubt an das, wovon er singt. Er meint es aufrichtig und von Herzen. Deshalb mögen ihn seine Fans. Sie sind überzeugt von der Einfachheit aufrichtiger Gefühle und vom Schönen im Leben. «Was sollte daran falsch sein?», fragt Leonard rhetorisch.

Nichts. Und genau aus diesem Grund ist Leonard, 41, ein Schlagerstar: Heuer feiert er sein 20-Jahr-Bühnenjubiläum. Er hat in zwei Jahrzehnten 16 Alben und 43 Singles

veröffentlicht, die sich im deutschsprachigen Raum insgesamt weit über eine Million Mal verkauft haben. In deutschen Radios gehört er seit Jahren zu den Top Drei der meistgespielten Schlagersänger. Er hat in der Schweiz die Fernsehsendungen «Schlag auf Schlager» und «Hit auf Hit» moderiert, diverse Preise gewonnen und Auszeichnungen erhalten und Fans, die so treu sind, dass sie ihm letztes Jahr eine riesige Überraschungsparty zu seinem 40. Geburtstag

ausrichteten. Davon träumt mancher Rockstar.

«Ein guter Schlager», sagt Leonard, «ist wie ein guter Film: Die beste Bettszene ist die, die man nicht sieht.» Es müsse, weiss der Sänger, immer Raum für eigene Fantasien bleiben. Man darf nicht immer alles beim Namen nennen, muss aber trotzdem auf den Punkt kommen. Im Lied «Engel der Nacht» etwa besingt Leonard eine kurze Affäre, ohne das Wort selber auszusprechen. «Dass», sagt er, «hat für mich etwas Poetisches.»

Mehr noch. Die Kunst, Gefühle in wenigen Worten so zu beschreiben, dass sie die Fantasie anregen, macht einen Schlager zeitlos. Kommt ihm jemand dumm von wegen Kitsch, kontert er: «Sämtliche Platten, die ich als Teenager gekauft habe, kann man heute noch problemlos hören: Daliah Lavi und Mary Roos zum Beispiel. Die Rocksongs von Alice Cooper und Kiss sind dagegen heute eher lächerlich.»

Belächelt hat man früher ihn, den Carlo Schenker, den kleinen, schwächigen, scheuen, nachdenklichen Mittelschüler aus Seedorf UR. Als er auf Klassenfesten sein Idol Monica Morell auflegen wollte, während seine Schulkameraden mit we-



GUTER SÄNGER UND GEWANDTER MODERATOR



MODERATOR: Leonard in der Schlagersendung «Hit auf Hit».



PROMINENT: Leonardo, eingerahmt von Maja Brunner und Francine Jordi, an der 50-Jahre-Jubiläumssendung von SF DRS.

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER: Leonard übt praktisch jeden Tag in seinem Musikzimmer.



Zu den Möbeln gekommen ist er – wie könnte es anders sein bei ihm – durch die Liebe. «Mein Freund Mario besitzt drei Einrichtungsgeschäfte in Zürich. Durch ihn kam ich auf den Geschmack für Möbel und Wohnaccessoires, weil ich ihn oft an Möbelmessen begleitete», erzählt Leonard. «Vor etwa zweieinhalb Jahren stand ich einmal in Marios Lager und sagte spontan zu ihm: Hier drin stehen so viele Möbel, damit könntest du glatt ein neues Geschäft eröffnen.»

Leonard schreibt es seinem Temperament zu, dass er schon ein paar Tage später tatsächlich ein passendes Ladenlokal fand und spontan beschloss, ein eigenes Geschäft zu führen. «Dass ich dann natürlich

auch im Laden präsent sein muss, hatte ich damals gar nicht bedacht», sagt Leonard heute, «aber inzwischen habe ich meinen Alltag entsprechend organisiert und gehe gerne arbeiten.» Das Geschäft ist ein idealer Ausgleich zu seiner künstlerischen Tätigkeit: «Wenn ich Bestellungen ausliefern und ein Sofa in den dritten Stock raufbuckeln, fühle ich mich nicht wie Leonard, dann bin ich Carlo Schenker.»

AFRIKANISCHER STUHL

Entsprechend stilsicher ist auch die Wohnung eingerichtet: übergrosse Standleuchten, ein Tisch aus marokkanischem Nussbaumholz und ein extravaganter Stuhl mit Zebrafell, Büffelhorn und den Hörnern von Watussirindern. Hier wohnt Leonard seit fünf Jahren zusammen mit Mario, 43, und den Katzen Heribert und Jopo, beide Perser mit glänzend dichtem Fell. Sie passen ideal zum Mobiliar. «Und zu uns», sagt Leonard seinem ansteckenden Lachen. «Jopo ist genau wie ich. Er will schon morgens früh aus dem Haus und lässt sich bis zum Abend nicht mehr blicken. Und er steht unheimlich auf Süßigkeiten.» Bei Vanillecrème sei das Tier nicht mehr zu halten.

Heribert dagegen sei wie Mario: «Beide schlafen viel, flüzen gerne auf dem Sofa und essen bevorzugt Salziges.» Dass Heribert dauernd die Zungenspitze rausstreckt, sei aber keine Parallele zu Mario: «Das macht Heribert seit einigen Jahren schon»,

sagt Leonard, «und niemand weiss warum.» Unklar bleibt auch, ob Heribert ebenso auf Schlager steht wie Mario. «Bevor ich Leonard kennen lernte», erzählt Mario, «hatte ich nichts mit Schlager am Hut. Heute bin ich sein grösster Fan und begleite ihn an jedes seiner Konzerte.»

Leonard macht nicht viel Aufhebens daraus, mit einem Mann Tisch und Bett zu teilen. Weder verschweigt er es, noch geht er damit hausieren. Es sei einfach so, wie manche Leute schwarze Haare hätten und andere blonde. Seine Fangemeinde scheint das nicht zu stören. Im Gegenteil. «Manchmal kriege ich Liebesbriefe von Frauen, die am Ende des Briefes liebe Grüsse an Mario ausrichten.»

«WUNDERBARE JAHRE» (Koch/Universal) heisst das neue Doppelalbum von Leonard: Auf der ersten CD sind 14 neue Lieder zu hören, auf der zweiten seine zwanzig grössten Hits. Die Single «Ich schenk dir die Sterne» ist in Deutschland der am häufigsten in den Radios gespielte Schlager. Am 18. April wird Leonard in der Schweizer Ausscheidung des Grand Prix der Volksmusik als Stargast im

Schweizer Fernsehen auftreten. SF DRS hat bereits eine Extrasendung zu Leonards 20-Jahr-Jubiläum produziert. Sämtliche Termine, Texte und Töne im Internet unter www.leonard.de



Freizeitideen mit Pfiff

- Piratenschiff
- Raubtier-Park René Strickler
- Erlebnisstag auf dem Bauernhof
- Globi-Wanderweg Lenzerheide
- Ravensburger Spielplatz
- Legoland Deutschland

Weitere Infos:
www.postauto.ch/familienplausch
Tel. 033 828 88 77

PostAuto
DIE POST